

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 5

P 2 Maßnahme Titel: Aktionswochen „Sucht hat immer eine Geschichte“ – Maßnahme des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien in Kooperation mit dem Arbeitskreis Suchtvorbeugung Münster

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

„Sucht hat immer eine Geschichte“ ist das Motto der landesweiten Kampagne zur Suchtvorbeugung in Nordrhein-Westfalen. In diesem Rahmen veranstaltete der Arbeitskreis Suchtvorbeugung die gleichnamige Aktionswoche vom 19. bis zum 28. März 2004 in Münster. Ziel war es, die Bevölkerung Münsters für das Thema Suchtvorbeugung zu sensibilisieren und Kinder und Jugendliche angesichts der allgegenwärtigen Suchtrisiken anzuregen, eine kritische Haltung zu Suchtmitteln zu entwickeln und die Kompetenz zu erwerben, mit diesen verantwortungsvoll umzugehen. Weiteres wichtiges Anliegen war den Veranstaltern, Suchtvorbeugung in unserer Stadt auf möglichst viele Schultern zu verteilen und damit eine Verankerung im (Arbeits-) Alltag von Eltern, Pädagog/innen und anderen Bezugspersonen junger Menschen zu erreichen.

Mit der Beteiligung von über 60 Einrichtungen und Institutionen aus den Arbeitsfeldern Jugendhilfe, Schule, Gesundheitswesen und anderen mit mehr als 100 Veranstaltungen wurde dieses Ziel eindeutig erreicht. Sehr erfreulich war der hohe Anteil an Kindertagesstätten sowie Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, neben der Schule wichtigste Kooperationspartner/innen von Suchtvorbeugung und Drogenhilfe. Viele von ihnen haben erstmalig spezielle Angebote oder Projekte zu dem Thema Suchtvorbeugung geplant. Etliche der Angebote waren dem Bereich der Alkoholprävention zuzuordnen.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere *(Bitte benennen)*:

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges *(Bitte benennen)*:

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 X nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot X Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): X Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- X ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- X Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- X Ja (teilweise) nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- X ja nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

Jugendamt, Jugendschutz, Gesundheitsamt, Polizei, Suchtberatungsstellen, über 60 Einrichtungen und Institutionen aus den Arbeitsfeldern Jugendhilfe, Schule, Gesundheitswesen

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- X ja nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):

GINKO e.V., Landeskoordinierungsstelle für Suchtprävention NRW

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
X Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- ja nein

Wenn ja, bitte benennen: